

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

19 (23.1.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 19.

Donnerstag den 23. Januar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 23. Jan. Die Großherzogin Silda begab sich heute vormittag 9,05 Uhr nach Dessau.

* Karlsruhe, 22. Jan. Das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes gibt bekannt, daß nach Beschluß des Abgeordnetentages in Konstanz, der diesjährige Abgeordnetentag voraussichtlich am 28. und 29. Juni ds. J. in Eitenheim stattfinden werde.

☉ Karlsruhe, 22. Jan. Im großen Festhalleaal fand am Dienstagabend eine Protestversammlung gegen das Jesuitengesetz statt, die so stark besucht war, daß noch vor Beginn der Versammlung die Zugänge zum Saal und Galerien geschlossen werden mußten und eine Parallelversammlung im kleinen Festhalleaal anberaumt wurde. In beiden Versammlungen sprachen Abg. Neuhaus, Jesuitenpater Cohns und Geistl. Rat Wacker. Am Schluß der Versammlungen, die kurz vor Mitternacht endeten, wurde eine entsprechende Resolution angenommen, die sich gegen das Jesuitengesetz und für dessen Aufhebung ausspricht.

Karlsruhe, 21. Jan. Der Stadtrat unterbreitete dem Bürgerausschuß eine Vorlage, wonach das Gut Schöneck auf dem Turmberg für 100 000 M erworben werden soll.

☒ Karlsruhe, 22. Jan. Nach der Berechnung des städt. Statistischen Amtes hat die Bevölkerung im Jahre 1912 um 2526 Personen oder um 18,58 % (auf 100 Einwohner berechnet) zugenommen, gegenüber 1911 um 1438 Personen oder 10,69 %.

— Ehrung und Belohnung treuer landwirtschaftlicher Diensthöten. Die Landwirtschaftskammer veranstaltet alljährlich Ehrungen und Belohnungen treuer landwirtschaftlicher Diensthöten. Diese bestehen in der

Verleihung von Ehrenurkunden unter gleichzeitiger Bewilligung von Geldprämien, beginnen mit zurückgelegtem 10. Dienstjahre und können jeweils von 5 zu 5 Jahren wiederholt werden. Es ist in Aussicht genommen, die hiernach beabsichtigte Auszeichnung landwirtschaftlicher Diensthöten alljährlich abwechselungsweise in den verschiedenen Landesteilen durchzuführen. Für das Jahr 1913 kommt diese in den Kreisen Karlsruhe und Waldshut zur Ausführung. Bezügliche Anträge seitens der Arbeitgeber, denen auch eine vom Bürgermeisteramt ausgestellte Bescheinigung über Art der Beschäftigung, Dauer der Dienstzeit, Aufenthaltsort, Geburtstag und Familienstand (ledig, verheiratet) beizufügen ist, sind spätestens bis zum 1. Mai 1913 bei der Badischen Landwirtschaftskammer, Karlsruhe, Stephaniensstraße Nr. 43, einzureichen.

× Durlach, 23. Jan. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet die diesjährige Saatgut- und Kartoffelausstellung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach am 23. und 24. Februar in der städtischen Turnhalle in Durlach statt. Gleiche Veranstaltungen finden von den betreffenden Bezirksvereinen: Am 10. Februar in Bretten; am 16. Februar in Bulach (Karlsruhe) und am 19. Februar in Bruchsal statt. Wir können den Besuch dieser Veranstaltungen den Landwirten unseres Bezirkes nur auf das angelegentlichste empfehlen.

☉ Heidelberg, 22. Jan. Unter sehr starker Beteiligung erfolgte gestern nachmittag die Beisehung von Kommerzienrat Fr. Landfried. Aus den verschiedenen Ansprachen des Geistlichen, des Vertreters der Bürgerschaft und der Vertreter verschiedener Korporationen und Wohltätigkeitsvereine ging hervor, in wie hohem Maße der Entschlafene im Dienste des Wohltuens gewirkt hat. Bei der Familie des Verstorbenen waren Teilnahmebezeugungen von dem Großherzogpaar und von Großherzogin Luise eingelaufen.

△ Kenzingen, 22. Jan. Fabrikant Hepppe hat zum ehrenden Andenken an seine verstorbene Mutter dem Spital Herbolzheim 85 000 M gestiftet und der evang. Kirchengemeinde dort zur Tilgung der Bauschuld noch eine weit höhere Summe zukommen lassen.

Müllheim, 21. Jan. Ueber den Nachlaß des Goldarbeiters Karl Kallmann, der sich vor kurzer Zeit vergiftete, nachdem er auf seine Frau und seine beiden Kinder mehrere Revolvergeschosse abgegeben hatte, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Kallmann befand sich in schwierigen finanziellen Verhältnissen.

△ Sulzburg, 22. Jan. Im hiesigen Militärgeneesungsheim werden dieser Tage eine größere Anzahl Soldaten vom 1. Bat. des 3. Eisenbahn-Regiments in Hanau eintreffen. Es sind dies Rekonvaleszenten von der im genannten Truppenteil ausgebrochenen Typhusepidemie, welche mehrere hundert Soldaten aufs Krankenlager warf, von denen 14 der Krankheit erlagen. Von den wiederhergestellten Soldaten erhalten eine Anzahl einen 6wöchentlichen Heimatsurlaub, während diejenigen, die eine besonders durchgreifende Erholung bedürfen, hierher in den bad. Schwarzwald kommen.

☒ Ueberlingen, 22. Jan. In der vergangenen Nacht brach in dem am Bodensee gelegenen Bootshaus des Besitzers Dieckmann Feuer aus, dem sämtliche in dem Bootshaus untergebrachten Fahrzeuge zum Opfer fielen und zwar 12 große Segelyachten, 3 Segeljollen, 3 Motorboote und 3 Beiboote. Infolge des sehr starken Sturmes war jede Rettung des Bootshauses unmöglich. Einige der Boote konnten allerdings in schwer beschädigtem Zustand geborgen werden. Die Boote gehörten zumteil dem württembergischen Yachtclub. Ihre Besitzer, wie auch der Inhaber des Bootshauses sind für den entstandenen Schaden, der auf 70 000 M geschätzt wird, versichert. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt, man vermutet Brandstiftung.

Feuilleton.

19)

Auf gefährlicher Bahn.

Erzählung nach dem Englischen von S.

(Fortsetzung.)

Hermann wandte sich von ihr ab mit einem pföhllichen, tiefen Seöhnen, als ob er sein Weh nicht mehr ertragen könne.

Er versuchte sein Leid zu vergessen, versuchte sich in den Anblick der herrlichen Szenarien zu versenken; er kaufte alles, womit er Janthe eine Freude zu machen gedachte. Wenn sie eine Statue, ein Gemälde bewunderte und er konnte das Original nicht bekommen, so bestellte er eine Kopie. Er sandte Kunstschätze in solchen Mengen nach Crombe, daß der Lord sich vor Staunen kaum zu fassen wußte.

Sie trafen viele vornehme Engländer auf ihrer Reise. Lady Janthe suchte derartige Begegnungen nicht mehr zu vermeiden. Sie dachte nicht mehr, daß in ihrem Benehmen gegen den Gatten etwas auffallendes liege. Im gewöhnlichen verkehrte sie so unbefangenen mit ihm, daß die Gegenwart Fremder sie wenig oder gar nicht genierte. Man machte keinerlei Bemerkungen über das schöne Paar,

das überall Bewunderung erregte. Und bis jetzt war Hermann noch voller Hoffnung, daß Janthe nicht immer so kalt, so stolz, so abweisend gegen ihn sein würde. Sie würde ihn wohl noch lieben lernen; und so hart es auch war, er wollte geduldig diesen Tag erwarten. Manchmal sehnte er sich nach einem freundlichen Wort von seiner Gattin — er sehnte sich, ihre Stimme den süßen, weichen Ton annehmen zu hören, in welchem sie von ihrem Vater zu sprechen pflegte. Es würde kommen — es mußte kommen! Eine Liebe, wie die seinige, mußte früher oder später ihre Belohnung finden. Der Tag konnte nicht ausbleiben, an dem sie sich liebevoll an ihn schmiegte und ihm zuflüsterte: „Ich liebe Dich, mein Gatte, ich liebe Dich,“ und in diesem Traum suchte er Frieden und Ruhe zu finden.

10. Kapitel.

Die Hochzeitsreise Hermanns und Janthes war bedeutend verlängert worden, aber jetzt eilten sie der Heimat zu. Hermann hatte sich nicht enthalten können, die Sehnsucht seines Herzens in Worte zu fassen und Janthe um die Heimreise zu bitten. All das Neue und Schöne, was sie täglich sahen, nahm seine Gattin dermaßen in Anspruch, daß sie für ihn keine Gedanken hatte. Aber zu Hause, in

Crombe, von seiner Liebe und Sorgfalt umgeben, würde sie Ruhe haben, sich seiner zu erinnern, würde lernen, ihn zu lieben. Und als der Juli mit seiner glühenden Hitze gekommen war, willigte sie zu seinem Entzücken ein, sich auf den Heimweg zu machen.

„Wir werden Crombe in voller Schönheit finden,“ sagte sie. „Es ist immer herrlich, am herrlichsten in der Pracht des Sommers.“ Und dann fügte sie freundlich bei: „Es wird von jetzt an Ihr Heim sein. Ich hoffe, es wird Ihnen gefallen.“ Sie sagte nicht „und Sie werden glücklich dorten sein.“ Er vermied diese Worte, aber er hatte den Entschluß gefaßt, hoffnungsvoll zu sein.

An einem lieblichen Abend im Juli erreichte Hermann mit seiner Gattin wieder das alte Schloß Crombe. Es schien Janthe, als habe die Sonne nie schöner geschienen, die Blumen nie süßer geduftet, als zu dieser Stunde, als sie mit Hermann heimkehrte.

„Italien war wunderbar schön,“ sagte sie zu ihrem Gatten, „aber in der ganzen Welt gibt es für mich kein Fleckchen, das sich mit Schloß Crombe vergleichen ließe. Das ist wohl das wahre, echte, große Heimatsgefühl.“

„Lieben Sie Ihr Heim so sehr?“ fragte er sanft.

* Ueberlingen, 23. Jan. Zu dem Brande der Werfthalle und des Bootshauses der Firma Dieckmann wird noch gemeldet: Das Feuer wurde gestern früh 2 Uhr entdeckt, als die etwas abseits gelegene Halle bereits in hellen Flammen stand. Das Einschreiten der Feuerwehr war nutzlos. Um 1/3 Uhr war die Anlage völlig niedergebrannt. Von den 21 Segelyachten und Motorbooten des Ueberlinger Segelclubs und des Königl. Württ. Yachtclubs konnte nur eine Segelyacht mit Röhre und Rot gerettet werden. Die Brandursache steht noch nicht fest. Der Schaden wird auf 100 000 Mk. geschätzt und soll durch Versicherung gedeckt sein. Die drei Segelyachten, die Eigentum des Königl. Württ. Yachtclubs waren, sind „Schwaben“, „Rix“ und „Rox“. Auch das vernichtete Motorboot gehörte dem genannten Klub. Drei andere Segelyachten waren im Privatbesitz von Mitgliedern. Die Yachten des Königl. Württ. Yachtclubs sind alle versichert.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Jan. Aus Anlaß des Ablebens des Admirals v. Hollmann hat der Kaiser folgenden Marinebefehl erlassen: Der Admiral à la suite des Seeoffizierkorps v. Hollmann ist aus diesem Leben abgerufen worden. Mit ihm ist ein treuer Mann hingegangen, der überall, wohin immer das Vertrauen seines Kaisers ihn stellte, seine ganze Kraft eingesetzt hat für das Wohl und die Förderung der Marine und der mir in gemeinsamem Wirken zum Freund gegeben war. Zur Ehrung seines Andenkens bestimme ich: Sämtliche Flaggoffiziere meiner Marine sowie die Offiziere des Reichsmarineamts legen auf 3 Tage Trauer an. An den Beisetzungsfeierlichkeiten nehmen teil der Staatssekretär des Reichsmarineamts und eine Abordnung von Offizieren dieser Behörde.

* Berlin, 23. Jan. An der Trauerfeier für Admiral von Hollmann am Freitag wird als Vertreter des Kaisers Prinz Heinrich von Preußen und als Vertreter des Königs von England der englische Marineattaché teilnehmen.

* Berlin, 22. Jan. Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung die konservative Resolution betr. das Verbot des Streikpostens in namentlicher Abstimmung mit 282 gegen 52 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 22. Jan. In der heutigen Sitzung der Kommission des Reichstags zur Beratung der Konkurrenzklause wurde vonseiten der Regierung erklärt, daß die verbündeten Regierungen einer gänzlichen Abschaffung der Konkurrenzklause durchaus ablehnend gegenüberstehen.

* Berlin, 23. Jan. Unter großem Andrang des Publikums wurde gestern die erste

städtische Fleischhalle in Wilmersdorf eröffnet. U. a. war eine lange Reihe australischer Hammel, die ersten ihrer Art, in Berlin aufgefangt.

Berlin, 22. Jan. Wie die Nordd. Allg. Ztg. meldet, ist es der südwestafrikanischen Schutztruppe gelungen, der Buschleute, denen der Reiter Müller von der 9. Kompanie am 26. Sept. bei Hunirob zum Opfer fiel, in der Zeit vom 27. bis 29. Nov. habhaft zu werden. Bei den Zusammenstößen fiel der Mödr selbst, während einer seiner Begleiter und der Rest der Gruppe gefangen genommen wurden. Auch das Gewehr Müllers wurde gefunden.

Dresden, 22. Jan. Gestern abend kurz vor 11 Uhr trat im Arbeitsraume des elektrischen Beleuchtungswerkes Kurzschluss ein, wodurch ein Arbeiter schwer und ein zweiter leicht verletzt wurde. Durch den Unfall trat eine die ganze Stadt umfassende Störung in der öffentlichen Beleuchtung ein, so daß viele Straßen in Dunkelheit lagen. Die verletzten Arbeiter wurden ins Krankenhaus verbracht.

Mainz, 22. Jan. In dem zu Museumszwecken benützten kurfürstlichen Schloß wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen. Ein auf mehrere tausend Mark geschätzter Becher, aus dem der Kaiser bei seinem ersten Einzug in Mainz den Ehrentrunk entgegennahm, wurde gestohlen. Zahlreiche sonstige in dem Raum untergebrachte Wertgegenstände blieben unberührt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 22. Jan. (Tel.) Im Gaswert von Schönbrunn erfolgte heute nacht eine Explosion, die fast das ganze Anwesen in Trümmer legte. Es sollen 40 Personen getötet oder verwundet sein.

Frankreich.

* Paris, 23. Jan. Das Ministerium Briand wird die Erklärungen über seine Politik in der Deputiertenkammer und im Senat am Donnerstag oder Freitag erlassen.

Paris, 22. Jan. Nach einer Blättermeldung aus Vlle werden die Kanäle des 1. und 2. Armeekorps seit einigen Tagen streng überwacht, weil man aus Charlerois Nachricht erhielt, daß Spione den Plan gefaßt hätten, in einem militärischen Bureau Nordfrankreichs einen Einbruchdiebstahl zu verüben, um sich der auf die Mobilisierung bezüglichen Papiere zu bemächtigen.

England.

* London, 22. Jan. Ein deutscher Dampfer namens „Orion“ ist in der Nähe von Sunderland gestrandet. Das Schiff ist in 2 Teile gebrochen und vollkommen wrack.

Italien.

Rom, 22. Jan. Staatssekretär v. Jagow ist heute mittag 12 50 Uhr nach Berlin ab-

gereist. Auf dem Bahnhof waren zur Verabschiedung erschienen: der Minister des Aeußern, Marquis di San Giuliano, der Staatssekretär des Aeußern Fürst Scalea, der Generalstabschef Generalleutnant Pollio, der italienische Botschafter in Berlin Volati, der englische, russische und österreichisch-ungarische Botschafter, der rumänische Gesandte, Fürst Bülow, der preussische und bayrische Gesandte und sämtliche Mitglieder der Botschaft.

Neapel, 22. Jan. Der Besub schreit in neue Tätigkeit zu treten. Seit gestern hört man starkes Donnergeräusch im Innern, verbunden mit lebhafter Rauchentwicklung. Es ist anzunehmen, daß für den Besub, der seit 1906 völlig ruhte, wieder eine Aktions-Periode beginnt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 22. Jan. Der Große Rat sprach sich für Annahme der Note der Mächte und Abschluß des Friedens aus.

* Konstantinopel, 23. Jan. Die Nachricht von dem Beschluß des Pforterates, der, als er in der Stadt bekannt wurde, einen guten Eindruck machte, ist selbst von dem türkischen Publikum mit Befriedigung aufgenommen worden.

Geburtenrückgang im Deutschen Reich.

In Zeitschriften und Tagesblättern liest man in letzter Zeit viel über die Thema; auch die kirchlichen Behörden beschäftigten sich auf Synoden mit dieser heikeln Frage und glauben — was bei ihrem Standpunkt ganz natürlich erscheint! — den Grund der an sich unerfreulichen Erscheinung im mangelnden Gottvertrauen und dem Fehlen echter Sittlichkeit zu erkennen.

Zugegeben wird, daß es ja schwer sei, in heutiger Zeit eine Familie durchzubringen. In diesem Zugestandnis aber liegt gerade die Hauptursache des Geburtenrückgangs. Wirtschaftlicher Aufschwung, reichlicher Verdienst, nicht zu teure Lebenshaltung reizen an zur Eheschließung — „teure Zeiten“ bewirken das Gegenteil. Oder ist es vielleicht zufällig, daß mit dem Aufschwung Deutschlands auf wirtschaftlichem Gebiet auch die Eheschließungen und Geburten rapid in die Höhe gingen, so daß die Bevölkerungszahl von 38 Millionen (1870) auf 66 Millionen (1910) stieg? Gewiß nicht!

In den letzten Jahrzehnten aber setzte auf allen Gebieten menschlicher Bedürfnisse eine beängstigende Teuerung ein, so daß sich ein vernünftiger, seiner Pflicht bewusster Familienvater doch sagen mußte: „Ist mein Verdienst oder Gehalt so beschaffen, daß ich 3, 4, 5, 6 u. s. w. Kinder ernähren, „aufziehen“ kann?“ Gottvertrauen ist eine im Leben des einzelnen nicht zu unterschätzende

genommen, waren sämtlich von ihrem Gatten vorgeschlagen und unter Leitung des alten Lord ausgeführt worden.

Lord Carre hatte nur wenig an Crombe verwenden können; Hermann dagegen hatte neue Stallungen errichten und dieselben mit den prachtvollsten Pferden ausfüllen lassen. Ein neuer Flügel war an dem Schlosse angebaut und auf das modernste und eleganteste ausgestattet worden.

In der Gemäldegalerie sah Lady Janthe die Gemälde und Statuen, die sie in anderen Ländern bewundert hatte. Wie durch Zauber war alles, was ihr Entzücken erregt hatte, hierher gebracht worden. Alles, alles verdankte sie der unermüdelichen Liebe, der fürstlichen Großmüt des Gatten, dem sie verboten, auch nur ein zärtliches Wort an sie zu richten. Auch jetzt war er nicht an ihrer Seite; es widerstrebte seinem Gefühl, sie auf dieser Rundschau zu begleiten, als wolle er gleich ihren Dank in Empfang nehmen.

Janthe liebte ihren Gatten nicht; sie blickte von ihrer stolzen Höhe zu ihm herab, aber sie machte sich keines Undanks schuldig.

(Fortsetzung folgt.)

Die Tränen traten in ihre stolzen Augen, als sie erwiderte: „Ja, ich liebe es unaussprechlich.“

Und dann dachte er, jetzt wolle er zufrieden sein, ob sie ihn liebe oder nicht, denn er hatte ihr ja dieses große Glück gegeben — er hatte ihr Heim gerettet, und das höchste Glück sollte für ihn darin bestehen, Janthe glücklich gemacht oder doch ihr Glück erhalten zu haben. Vielleicht würde sie das auch noch einsehen und ihm dafür danken.

Dem jungen Paare war ein hübscher Empfang bereitet. Allenthalben erhoben sich prächtige Ehrenportalen von Immergrün und Blumen, über welchen das Wort „Willkommen“ prangte. Die Pächter und alle Kinder waren versammelt, um die Heimkehrenden zu begrüßen.

Lady Janthes schönes Antlitz bedeckte eine warme Röte; es war ihr sonderbar wohlthuend, dieses Willkommen von denen, unter denen sie gelebt, die sie geliebt hatte. Die Sonne neigte jetzt dem Untergang zu, ein leichter Südwind bewegte sanft das reiche Laubwerk, die Luft war erfüllt von dem balsamischen Wohlgeruch der herrlichen Blumen. Es schien, als ob selbst die Natur ihr schönstes Kleid angelegt habe, um ihnen den Willkommen zu bieten.

Der alte Lord Carre befand sich in der großen Eingangshalle und Lady Janthe erblickte ihn mit unglaublichem Entzücken. Seine Augen strahlten, der müde, abgehärmte Ausdruck war aus seinen Zügen verschwunden, seine Haltung war stramm wie die eines Jünglings. Seit Jahren hatte sie ihn nicht so wohlaussehend gefunden. Mit einem Freudenschrei schlang sie ihre Arme um seinen Hals.

„Papa,“ rief sie, „es tut meinem Herzen wohl, Dich so gesund wiederzusehen.“

Der Lord blickte seine Tochter an und fand mit Entzücken, daß ihre Schönheit noch vollkommener geworden sei; er konnte kaum die Augen abwenden von dem bezaubernden Antlitz. Plötzlich erinnerte er sich Hermanns, der auf sein Willkommen wartete.

„Meine Tochter,“ sagte er mit anmutiger Höflichkeit, „wir dürfen den nicht vergessen, dem wir all unser Glück verdanken. Hermann, mein Sohn, seien Sie tausendmal willkommen und nehmen Sie meinen tausendfältigen Dank entgegen!“

Dann begleitete er Lady Janthe, welche das Haus in Augenschein zu nehmen wünschte. Die Verbesserungen, welche man während ihrer Abwesenheit an dem schönen Gebäude vor-

hohe sittliche Macht und nicht zu verwerfen — zugestanden! — allein: wir müssen im harten Kampf ums Dasein in erster Linie mit realen Mächten rechnen, und da ist das leidige Geld die Großmacht, die erste! Wir können niemanden mit unserem Gottvertrauen und unserer Sittlichkeit bezahlen, und der Geschäftsmann borgt nicht, wenn wir ihm von unserem großen Gottvertrauen erzählen — er will, er braucht sein Geld!

Wir verwerfen die Ansicht, daß am Geburtenrückgang vielfach die Genuß- und Selbstsucht schuld ist, durchaus nicht und wissen diese Gründe zu würdigen; allein ebenso steht fest: es wäre ein geradezu sträflicher Leichtsin, sich eine „zahlreiche“ Familie zu gestalten, wenn die nötige „finanzielle Unterlage“ — ausreichendes Gehalt oder hinreichendes Privatvermögen! — nicht vorhanden ist. Damit würde man sich und die ganze Familie in Not und Elend stürzen und überall in Mißkredit kommen, weil man in finanzieller

Beziehung seinen Verpflichtungen nachzukommen nicht imstande ist.

Ferner: Weder Staat, noch Kirche, noch irgend ein Privatunternehmer zahlt dem Familienvater, der 3 stramme Grenadiere und 3 kerngesunde Mädel der Nation! stellt, einen Pfennig mehr als dem Hagestolz oder dem, der dem Ein- oder Zweikindersystem huldigt! Da heißt's, wie der Hohe Rat in Jerusalem zu dem Erzhelm Judas sagte: „Da sieh du zu!“ Sind nicht schon Beamte, die sich auf gute Stellen meldeten, ihrer großen Kinderzahl wegen von mitberathenden Faktoren abgelehnt worden?

Und weiter: Sind diejenigen, die den Geburtenrückgang aus religiösem Interesse beklagen und reich begütert sind, bereit, einem kinderreichen Familienvater in christlicher Nächstenliebe unter die Arme zu greifen, ihr Geld ev. einem Risiko auszusetzen??? Oder heißt's nicht vielmehr auch vielfach da: „Tut mir leid u. s. w. — Ich muß „Sicherheit“

haben. — So liegen die Dinge, wenn man sie nüchtern und ohne gefärbte Brille betrachtet.

Im übrigen hat ein bedeutender Geburtenüberschuß auch eine recht bedenkliche politische Seite: die Konkurrenz für den einzelnen wächst, die Gründung einer Existenz wird erschwert, die Lebensbedürfnisse steigen stets im Preis und schließlich muß sich die Nation, der das Rücklein zu enge geworden, gewaltsam ihren Platz „an der Sonne“ erobern, erkämpfen — d. h. in einen blutigen Kampf um Sein oder Nichtsein stürzen — eine Folge reichen „Kinderlegens“. Das ist die Rehrseite der Medaille!

Es wird erlaubt sein, über diese Sache sich auch derartige Gedanken zu bilden. x.

Mader's Safertrank

nährt, verbessert die Blutmischung, befördert den Stoffwechsel, namentlich die Ausscheidung durch die Nieren. Flasche ca. 7/8 Liter 75 S.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Wolfsartsweier. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt am **Dienstag den 28. Januar 1913**, vormittags 9 Uhr, aus den Distrikten Bergwald und Horberloch folgende Hölzer mit Borgfrist bis 1. September 1913 öffentlich versteigern:

3 Eichen von 1,27 bis 2,42 fm, 15 Ahorn von 0,55 bis 1,39 fm, 2 Eichen, 1 Iffe, 1 Erle, 25 Forlen von 0,54 bis 0,91 fm, 15 eichene Wagnerstangen und 1 Ster eichenen Kuchholz.

Es wird bemerkt, daß die Forlen sich vorzüglich für Glaser eignen. Zusammenkunft beim Rathaus Wolfsartsweier, 16. Jan. 1913.

Der Gemeinderat:
Kindler, Bürgermstr.
Lehmann

Die Gemeinde Aue vergibt die Lieferung von 100 cbm

Kalksteinschotter.

Angebote wollen bis längstens Samstag den 25. d. Mts. hierher eingereicht werden.

Aue den 21. Jan. 1913.
Der Gemeinderat.

Echte Renchner Rahmkäse

empfehlen in Laiben wie im Aufschnitt

Karl Zoller.

Telephon 182 — Mittelstr. 10

Feinste

Tafelbutter

empfehlen fortwährend

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Einige Maskenkostüme,

Burinnen und Zigeunerinnen, für mittlere Figur, billig zu verleihen
Blumenstraße 5, I.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten
Hauptstraße 15, Hth. 3. St., Eingang Schwannstr.

Ein Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten
Gartenstraße 1, 2. St.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Mittwoch den 29. Januar l. J., früh 9 Uhr, in der Schöbelschen Halle in Durlach Aus Domänenwald Rittnert, Aht 4 und 16, sowie aus Domänenwald Hundstangen: Eigennußscheiter (Küferholz): 8 Ster 1,20 m lang, 3 Ster I Kl.; 43 Ster Eichenweitholz II und III Kl. (mit etw. Küferholz), 88 Ster Eichenweitholz III Kl.; 2 Ster Buchennußscheitholz 1,2 m lang, 16 Ster buchene Scheiter I Kl., 170 Ster dto II. und III. Kl.; 12 Ster gemischte und 182 Ster Forlenscheiter und Rollen I und II Kl., sowie 6 Ster Tannenscheiter; 11 Ster buchene und 87 Ster gemischte Prügel; 2542 buchene und gemischte Wellen, sowie mehrere Lose Schlaupraum. Forstwart Bauer in Verghausen zeigt das Holz.

Granitrandsteinlieferung.

Die Lieferung von ca. 1500 fcb. m Granitrandsteinen für die Herstellung der Gehwege der Hauptstraße soll — vorbehaltlich der Genehmigung des Krebits durch den Bürgerausschuß — im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Montag den 3. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, auf unserm Bureau abzugeben, wobei die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Die Bedingungen, Angebotsformulare und Zeichnungen können gegen portofreie Einsendung von 1,20 Mark auch übersandt werden Durlach den 22. Januar 1913.

Stadtbauamt:
L. Haub.

Städtische Sparkasse Durlach

unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde, daher zu allen Zeiten unbedingt sichere Kapitalanlage.

Einlagenbestand 20 Millionen Mark.

Annahme von Einlagen bis zum Betrage von Mk. 20 000.— auf

Sparbuch und Scheckkonto; Anlagestelle für Mündelgeld.

Die Einlagen werden alle, ohne Unterschied der Höhe, mit

4%

tagweise verzinst.

Wir besorgen kostenlos:

Die Abholung der Einlagen in den Wohnungen der Sparer gegen Abgabe von Sparmarken; die Ueberweisung der Einlagen von anderen Kassen hierher; Gehaltsüberweisungen für die Beamten; Zahlungen und Ueberweisungen nach auswärts; Einlösung von Schecks u. dergl. anderer Sparkassen und Banken zwecks Gutschrift.

Einzahlungen wie Rückzahlungen können auch durch Banküberweisung oder auf Postscheckkonto erfolgen.

Reichsbank - Girokonto

durch die Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe, die Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe, und die Badische Bank in Mannheim.

Postscheckkonto Nr. 1216

beim Postscheckamt Karlsruhe.

Nähere Auskunft wird an der Kasse erteilt.

Der Verwaltungsrat.

Schöne Damen- Masken-Kostüme

Clown und Dominos billig zu verleihen und zu verkaufen

F. Reichert, Adlerstraße 13.

Platz zu kaufen gesucht.

Im unteren oder oberen Wolf (Nordseite des Turmberges) wird ein Platz, welcher sich zur Obstbaumanlage oder Garten eignet, gegen bar zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote mit Größe und Preis an das Durlacher Wochenblatt unter Nr. 33 baldigst erbeten.



Damen-Maskenkostüme

sowie Clowns u. Dominos billig zu verleihen

Hauptstr. 16 II.

Maskenkostüme.

Zigeunerin und Domino, zu verleihen

Scholdstr. 18, 2. St.

Maskenkostüm

(elegante Zigeunerin) zu verkaufen oder zu verleihen

Weingarterstraße 13 II.

Schönes Maskenkostüm.

Seerose, und ein feid. Domino billig zu verkaufen oder verleihen

Herrenstraße 15, Hth 3

Masken-Kostüme

Preziosa, Rumänin, Steierländerin billig zu verleihen oder zu verkaufen

Amalienstraße 6, Hth. II.

4 schöne Maskenkostüme

sind billig zu verleihen

Gartenstr. 49, part. I.

Tüchtiger

Gießerei-Fachmann

oder

Modellschlosser

gefeht Alters, welcher vielseitig erfahren und in der Anfertigung aller Arten Modelle und Modellplatten für alle Gußarten und Formmaschinen-Systeme bewandert, ebenso in der Formerei von Rheinischen Werk als

Leiter

der Modellschlosserei und Gießerei in dauernde Stelle gesucht.

Angebote unter ausführlichen Angaben der bisherigen Tätigkeit, Angabe des Alters und der Ansprüche an die Exp. d. Bl. unter **Nr. 30.**

95
SERIEN
195
TAGE
295

Wasserkampfs Serien-Tage beginnen am **Samstag früh 8 Uhr.**

Mit Aufbietung großer Mühe und Unkosten habe ich mir bei den größten Fabriken und Werken Deutschlands große Posten nur prima Waren, extra für die Veranstaltung gesichert, welche bereits in

3 Eisenbahn-Waggonladungen eingetroffen sind.

Beachten Sie mein Freitags-Angebot, es wird Sie interessieren.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
 Freitag den 24. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 1 Kanapee, 1 Bertilow und 2 Stühle.
 Durlach, 22 Jan. 1913
 Laier,
 Gerichtsvollzieher

Masken-Kostüm (Tirolerin)
 ist zu verleihen
 Palmalienstraße 10, 4. St. r.

Maskenkostüme,
 Tirolerin, Zigeunerin, zu verleihen
 Jägerstraße 14.

Maskenkostüm
 ist billig zu verleihen oder zu verkaufen
 Mittelstraße 13, 2. St.

Maskenkostüme,
 fast neu, sind billig zu verleihen
 Friedrichstraße 9, 3. St.

2 Maskenkostüme,
 fränkische Bäuerin und Dirndel, einmal getragen, billig zu verleihen oder zu verkaufen
 Pfanzstraße 25.

Schönes Maskenkostüm
 und ein **Damen-Domino** billig zu verleihen
 Herrenstraße 12, 2. St.

Wiese.
 25,44 Ae am kleinen Wässerungsgraben, sofort zu verpachten. Zu erfragen
 Mittnerstraße 4.

Gemeinde Durlach.



Sonntag den 26. ds. Mts.,
 abends 7 Uhr, findet im Lokal (Protobil) eine
Damensitzung
 statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
 Eintrittskarten zu unserm am 1. Februar im „Grünen Hof“ stattfindenden **Maskenball** sind beim 1. Vorstand, sowie in den Turnstunden erhältlich.
Der Vorstand.

Heute lebendfrisch eingetroffen:
Holländer Angelschellfische und Cablian
Merlans, Rotzungen, Rheinzander, Salme
frischgewässerte Stockfische
 — blütenweiß —

Von heute und gestern abgehaltenen Treibjagden
ca 200 schwerste hiesige Berghasen
 — auch zerlegt —

Reh u. Hirsch im Auschnitt.

Straßburger Bratgänse
 auch Teilstücke
Hafermastgänse, junge Enten, franz. Poularden
Suppenhühner
junge Hahnen, Puten
Fasanen, Schnepfen.

Sorten u. milden Westfäler Schinken, roh
Prager Schinken, gefoch
Lachs- und Nußschinken

Weine, Spirituosen, Sekt
 nur ganz erste Marken.

Gebatene Geflügel und Wild
Aufschnittplatten, Humer-
platten, Käseplatten
Sandwichs
 in kürzester Zeit

Hülsenfrüchte
 in nur ganz hervorragender Qualität
 — äußerst billig. —

Dürrfleisch, Frankf. Würste
Casseler Rippenspeer

Neue getrocknete Aprikosen, Pfirsiche
Brünnellen

Californische Birnen
Dampfpfäfel, Pflaumen
Datteln, Feigen
Gemischtes Dürrobst
 in verschiedenen Sorten.

Süd- und Dessertfrüchte.
Caces, Chocoladen

empfeht
Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant.

Pfannkuch & Co.

Mittwoch und Donnerstag eintreffend in schwerster Verpackung
Holländer Schellfische

große, Pfund **40** S
 kleine, Pfund **25** S
Cablian 32 S
 mit Kopf Pfd.

erner:
Frisch gewässerte Stockfische
 Pfund **25** S

Pfannkuch & Co.

Als Butterersatz empfehlen wir:
Osbu-Margarine
 Pfund **95** S

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsteilen.

Feinste Allgäuer Süßrahm- Tafelbutter

per Pfund **1 40** M
 empfiehlt
Allgäuer Butter- und Käsehaus
Inh. Alois Zanetti, Karlsruhe
 Telephon 2107 Kaiserstraße 64
Butter, Käse, En gros und Detail.

Laufmädchen
 auf 1. Februar oder 1. März gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

4 schöne Maskenkostüme
 sind billig zu verleihen
Reutstraße 7 a, 3. St. 1.

3 große Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Blumenstr. 7, 2. Stod.

Infolge Verlegung des Herrn Major v. Krosigk ist die Wohnung Wollkestraße 24, 2. St., mit 4 Zimmern, Bad, Wasserlosett und Mansarde sofort oder auf 1. April zu vermieten. Ebenso die gleiche Wohnung im 3. St. auf 1. April. Zu erfragen **Werderstr. 12, 1. St.**

Gesucht eine Frau zum Waschen und Plüden für nachmittags
Mittnerstraße 29 III.

Geraumige helle 3-Zimmer-Wohnung **Lammstr. 25, 2. Stod.**, mit Küche, Keller und Speicher pr. sofort zu vermieten.
Carl Leussler, Lammstr. 23.

r: Woh-
hör mit
ermieten.
Baden.
r später
Woh-
mieren
früher
Drei-
gehör
Birten
Döpfer
Stod,
ing mit
1. April
terre r.
Zimmer
April zu
St.
ohnung
zugehör
Näheres
aden.
it der
Bade-
sofort
daselbst
ng mit
Hüche,
ebold-
April
23.
mer
nieten
St.

Leopoldstr. 3, 2. St. ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
Ebenfalls ist im 1. Stock eine 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen **Leopoldstraße 7.**

Wohnung von 2 schönen Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Billisfeldstraße 4 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen von 1-3 Uhr.
In meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad per 1. April zu vermieten.
Jos. Stix, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock für 280 M zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 76 II.**

Wohnung zu vermieten. Eine 5-Zimmerwohnung und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten **Niemardstraße 15.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Lammstr. 9, part.**

Hünzstraße 44 ist eine freundliche 2-Zimmerwohnung mit Zubehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.
Sehr schöne groß- 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör ist auf 1. April eventl. früher zu vermieten im Neubau Weingarterstraße Nr. 22. Näheres zu erfragen **Weingarterstr. 1, 2. St.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf sofort oder 1. April zu vermieten **Hünzstraße 90** am neuen Bahnhof.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 größeren und 1 kleineren Zimmer mit Küche, auf 1. April zu vermieten **Herrnstraße 55.**

Eine schöne vierzimmer-Wohnung mit Glasabschluss und allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten **Behnstraße 6, Laden.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. Stock samt Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 15.**

Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten **Mollstraße 13**

Wegen Wegzugs ist eine schöne, große 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres bei **Johann Semmler**, Zimmermeister, Eitlingerstraße 11.

Grözingen.
Freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss, Gas und Wasser, sowie sämtlichem Zubehör, sofort oder auf 1. April billig zu vermieten. Näheres bei **G. Durs**, Baugehät., Grözingen, Waldstraße.

An sehr gutem **bürgerlichen Mittag- und Abendisch** können einige Arbeiter teilnehmen bei **Eduard Bull**, Metzger, Friedrichstr. 2, Hh.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung in Durlach.

Am Montag den 21. Februar d. J., vormittags 1/2 10 Uhr beginnend, findet in der städtischen Turnhalle in Durlach eine vom „Landwirtschaftlichen Bezirksverein Durlach“ veranstaltete Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung statt.

Programm:

1. Zweck der Ausstellung ist:
 - a) Bekanntgabe und Vermittlung guter Bezugs- und Absatzquellen von Saatfrüchten und Kartoffeln;
 - b) Zusammenstellung der Erzeugnisse der einzelnen Produzenten zum Zwecke der Belehrung und Racheiferung.
 2. Gegenstände der Ausstellung sind: Sommerfrucht, insbesondere Weizen, Gerste und Hafer, Klee- und Spargelsettsamen, Wicken, Mais, Runkelrübsamen, sowie Saatkartoffeln. Saattgetreide und Kartoffel können aber nur von Züchtern, Züchtervereinigungen und landw. Verbänden ausgestellt werden.
 3. Für die Aussteller sind **Prämien**, bestehend in Geldpreisen, ausgesetzt, hierunter ein Preis von 15 Mark für die beste Kollektion von Saattgut, mehrere Preise von je 10 Mark für Saattgut bzw. Kartoffeln, mehrere Preise von je 5 Mark für Saattgut bzw. Kartoffeln.
 4. Die Ausstellung wird nur mit **Proben** beschrift, solche für Saattgut sind **spätestens bis zum 28. Januar, Kartoffeln spätestens bis zum 16. Februar** an die **Direktion des Landw. Bezirksvereins Durlach** portofrei einzusenden.
Die Sortenmuster müssen für Getreide mindestens 1 Kilo, für Kleeamen, Wicken und Mais mindestens 1/2 Kilo betragen, bei Kartoffeln sollen von jeder Sorte einige Muster eingeliefert werden. Die einzelnen Sorten müssen in soliden Säckchen verpackt werden. Alle Kartoffelproben müssen vor der Einlieferung gewaschen werden.
Die eingehenden Samen- und Kartoffelproben werden, soweit es sich um von dem Aussteller selbst in Baden gebautes Saattgut handelt, von der landw. Versuchsanstalt in Augustenberg kostenfrei untersucht und der Erfund auf jedem ausgestellten Muster angegeben.
 5. Jeder Probe muß ein **Anmeldezettel** beigegeben sein, der folgende Angaben zu enthalten hat:
 - a) Name und Wohnort des Ausstellers,
 - b) genaue Bezeichnung der ausgestellten Saattwaren,
 - c) wieviel von der betr. Saattware verkäuflich ist und um welchen Preis pro Zentner.

Dem Anmeldezettel ist eine ausdrückliche Erklärung des Ausstellers beizufügen, ob es sich um von ihm selbst in Baden gebautes Saattgut handelt und ob das angemeldete Saattgut schon ausgestellt gewesen ist.
- Der Aussteller verpflichtet sich, das der Ausstellungskommission zum Verkauf angemeldete Quantum oder den bestellten Teil desselben unter allen Umständen **sofort** nach der Bestellung zu liefern.
6. Bei Streitigkeiten darüber, ob die gelieferte Ware dem ausgestellten Muster entspricht, entscheidet die Ausstellungskommission.
7. Am Sonntag den 23. Februar ist die Ausstellung von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags für jedermann zur Besichtigung geöffnet. **Eintritt frei.**
Durlach den 18. Januar 1913.

Die Direktion:
Eduard Merton.

Voranzeige.

Die diesjährige

Weisse Woche

beginnt

Samstag den 25. Januar

und bietet außergewöhnliche Vorteile.

W. Boländer

Karlsruhe. Kaiserstrasse 121.

Grosser Weisswaren-Sonder-Verkauf

Beginn 25. Januar.

Ende 5. Februar.

Diese jedes Jahr nur einmal stattfindende Veranstaltung bietet Ihnen auch dieses Mal ganz enorme Preisvorteile; es dürfte sich daher empfehlen, seinen Bedarf auf längere Zeit hinaus zu decken. Es gelangen **nur erstklassige Fabrikate zum Verkauf** und keine sogenannte Ausverkaufsware, u. a.

Grosse Posten Weisswaren u. Aussteuerartikel, Bettfedern u. Daunen.

Während dieser Veranstaltung gewähre ich auf einen großen Teil meines Lagers

Verkauf nur gegen bar!

10-20% Rabatt

Franko-Versand nach auswärts!

A. Streit, Ettlingen, Marktstrasse 1-3.

Meine Veranstaltung bietet die **denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit** von **Braut- und Pensions-Ausstattungen, Haus- und Hotel-Bedarf.**

Ev. Kirchengesangsverein Durlach.

Am **Donnerstag den 23. d. M.**, abends 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume (kleiner Saal) die diesjährige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, Schriftführers und Kassiers.
2. Wahlen.
3. Verschiedenes.

Hierzu werden die aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Am **Samstag den 25. Januar**, abends 7/9 Uhr, findet im Pflug unsere statutenmäßige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Bericht des Ausschusses und der Revisoren
2. Wahl der statutenmäßig auscheidenden Mitglieder
3. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Lyra.

Den verehrl. passiven und aktiven Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere diesjährige

Generalversammlung

am **Sonntag den 26. Januar**, nachmittags 1/3 Uhr beginnend, im Lokal (Pflug) stattfindet.

Wegen sehr wichtiger Tagesordnung, welche im Lokal bekannt gegeben wird, erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

Anträge sind bis spätestens Freitag, 24. Januar schriftlich beim 1. Vorstand einzureichen

Heute abend 7/9 Uhr

Singstunde.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet D. D.



heute wird geschlachtet.

Karl Wettach, J. Zähringer Hof.

Einige Kentner kleine Kartoffeln zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gestern abend wurde uns unser treuer, lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr August Renz

Kaufmann

im 67. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalls plötzlich entschlafen

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Clara Renz, geb. Müller.

Durlach den 23. Januar 1913

Die Beerdigung findet Samstag vorm. 10 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt

Blumenspenden und Kondolenzbefuche bitten wir herzlichst dankend zu unterlassen

Militärverein Durlach.

Protector: **Se. Gr. Hoheit Prinz Max von Baden.**

Am **Samstag den 25. Januar d. J.**, abends von 7/9 Uhr ab veranstalten wir in den Sälen des Gasthauses **J. Blume** hier unsere

== Kaiser-Feier ==

verbunden mit musikalischen und theatralischen Aufführungen und darauffolgendem

== Kaiser-Ball. ==

Hierzu beehren wir uns, die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst einzuladen.

Orden u. Ehrenzeichen sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

KAUFMÄNNISCHER VEREIN DURLACH E. V.

DAS NEUE

BÜCHERVERZEICHNIS

IST ERSCHEINEN UND KANN IM VEREINSLOKAL

HEUTE UND JEWELNS AM DONNERSTAG IN EMPFANG

GENOMMEN WERDEN. GENOMMEN WERDEN.

DER VORSTAND.

Städtischer Seefischmarkt

am **Donnerstag nachmittag** und **Freitag vormittag** auf dem Marktplatz.

Preise:

kleine Angelschellfische zum Preise von **25 S** pro Pfd.

1-2 Pfd große " " " **40** " " "

Fischkotelette " " " **42** " " "

Das Bürgermeisteramt.

Gesanglehrerin

nimmt noch einige Schülerinnen an — Schriftliche Anm. d. u. g. unter Nr. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Ball-Spielklub Durlach.

Freitag den 24. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Lokal **Monatsversammlung** statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Tafelklavier,

ein gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Dickrüben

zu verkaufen

Kronenstrasse 11.

Dickrüben

hat zu verkaufen

Weichenwarter **Eütterlin**,
Pflanzstrasse 95.

Ein noch neuer **Herrenanzug**, mittlere Figur, eine **Bettstelle**, hölz. **Kinderbett**, ein **Anderstapstuhl** zu verkaufen. Wo? Jaot die Expedition d. Bl.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr an wird **Fleisch** ausgehauen.

Stockfische

in bekannter Güte fortwährend zu haben bei

J. Kern,

Hauptstrasse 28.

Gasthaus zur Blume.

== **Telephon 24.** ==

Heute (Donnerstag) abend

Spezialität:

ff. Blumenwürste

„ Fleischwürste

„ Bodwürste



Jeden Dienstag und Freitag:

Großes Schlachtfest.

Morgens: **Kesselfleisch** mit Krant.

Mittags: **Leber- und Griebenwürste.**

Alles in bekannter Güte,

was empfehlend anzeigt

Friedrich Mannherz,

Meherer und Gastwirt.

Voransichtliche Bitterung am 24. Jan.

Keine wesentliche Aenderung.

Hierzu Nr. 5 des Amtlichen Bestätigungsblasses für den Bezirk Durlach.